

# Seminare



Dr. Christa Weßel

<https://christa-wessel.de/>

Stand: Februar 2023

Weßel, Christa.  
Seminare: lernen ... tosaam  
Stand: Februar 2023

veröffentlicht online als PDF auf  
<https://www.christa-wessel.de/books/reports/>

© 2023 Christa Weßel

Dr. Christa Weßel  
tosaam | Organisationsentwicklung . Beratung . Coaching . Seminare  
Königstraße 43  
26180 Rastede  
Deutschland

Anmerkung: unabhängig von der verwendeten Geschlechtsform sind  
jeweils alle Menschen gemeint, w/m/d.

Dr. Christa Weßel MPH ist Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin.  
Nach mehreren Jahren im Gesundheitswesen, in der Informatik und im  
Management arbeitet sie als freiberufliche Beraterin und Autorin mit Ex-  
pertise in Organisationsentwicklung, Karriereentwicklung, Sozioinformatik  
und Didaktik. <https://christa-wessel.de/>

# Inhaltsverzeichnis

<b>lernen ... tosaam</b>	<b>5</b>
<b>Seminare</b>	<b>7</b>
Management . . . . .	8
Leadership . . . . .	10
Teams und Projekte . . . . .	12
Organisationsentwicklung & Change Management . . . . .	14
Leben 4.0: Sozioinformatik . . . . .	16
Wertschätzende Erkundung . . . . .	21
Interviews . . . . .	23
Forschen: Wissenschaftlich Arbeiten und Schreiben . . . . .	25
<b>Quellen</b>	<b>29</b>



# lernen ... tosaam

*tosaam* stammt aus dem Plattdeutschen und bedeutet *zusammen*.

Menschen lernen am meisten und am besten, wenn sie es mit Freude tun und selbst aktiv sind. Miteinander. Für Lehrende bedeutet dies: Lasse zu, dass andere arbeiten, und ermögliche, dass sie sich entwickeln und selbst verwirklichen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie meine Seminare aus den Gebieten der Organisationsentwicklung, dem Management, der Zusammenarbeit, dem Lernen, der Sozioinformatik und dem Gewusst wie des Forschens und Schreibens.

Theoretische Hintergründe und praktische Beispiele enthält mein Buch *Andere arbeiten lassen. Lernen und Lehren an Hochschulen mit dem AAL* (Weidenborn Verlag 2019)

Für die Gestaltung von Workshops, Seminaren und Vorträgen zu diesen und weiteren Themen für Ihr Unternehmen oder Ihre Bildungseinrichtung (Universität, Hochschule, Akademie, ...) nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf.

Dr. Christa Weßel MPH - Februar 2023



# Seminare



*Lehrer öffnen Türen. Eintreten muss du selbst.*  
(Chinesischer Spruch)

## **Management**

Das primäre Ziel einer Organisation ist, zu überleben: ökonomisch, sozial und ökologisch. Wie gehen Unternehmen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Bildung, des Staates und andere Organisationen damit um? Was bedeutet in diesen Zusammenhängen Management?

### **Zielgruppe und Ziel**

Grenzen überschreiten, neue Perspektiven einnehmen. Entdecken, dass Tabus auch Stärken sein können. Erfolg als Führungskraft hängt auch von Ihrer Fähigkeit ab, Unbesprechbares besprechbar zu machen. Sie benötigen also sowohl betriebswirtschaftliches Wissen als auch methodische und soziale Kompetenzen, um mit Kunden, Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten, Mitbewerbern und anderen Stakeholdern umgehen zu können und mit ihnen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Führungskräfte, Projektmanager:innen, Mitarbeitende und interne und externe Beratende und auch Bachelor- oder Masterstudierende unterschiedlichster Fachrichtungen profitieren von diesem Seminar.

### **Inhalte & Lernziele**

In Vorträgen, Seminaren und Workshops bearbeite ich mit Ihnen Theorien, Philosophien, Konzepte und Methoden des Managements. In den Seminaren und Workshops erarbeiten Sie anhand konkreter Fälle aus Ihrem Arbeitsumfeld praktische Lösungsansätze und lernen Theorien und Konzepte kennen, die die Basis dafür bilden. Es geht um Themen wie

- o Leadership: sich selbst, Gruppen und Teams führen
- o Teamentwicklung: kommunizieren, moderieren und die

Dynamik von Gruppen gestalten

- o Konfliktmanagement: Konflikte als Chance nutzen
- o Projektmanagement:
  - \_ Thema identifizieren
  - \_ einen Auftrag gewinnen
  - \_ ein Projekt vorbereiten, durchführen und abschließen
- o Management: strategisch, taktisch, operativ
- o Modelle & Konzepte: Neues St Galler Management Modell, Lernende Organisationen, Wertschätzende Erkundung, Agile Methoden
- o Veränderungsprozesse: identifizieren, modellieren, steuern
- o Analysen: Umwelt, Unternehmen, Geschäftsbereiche; Wertschätzende Erkundung; Beobachtungen, Interviews, Fragebögen
- o Methoden: Qualitätsmanagement, Risiko Management, Diversity Management, Konfliktmanagement, Prozessbasierte Unternehmenssteuerung
- o Kooperationen, Outsourcing

Auch die Kraft der 8+1 W Fragen als Entwurfs-, Planungs- und Steuerungsinstrument werden Sie kennenlernen und anwenden: Wozu, Was, Wer, Warum, Für Wen, Wie, Wann, Wo – und Woher?

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## **Leadership**

Führungskräfte leiten andere Menschen. Sie befähigen sie dazu, etwas Besonderes und auch Neues zu tun und zu erreichen.

Führungskraft zu werden kann schnell gehen. Schon wenige Monate nach Abschluss des Studiums oder der Ausbildung tragen viele die erste Personalverantwortung (mit), beispielsweise, weil ihnen Praktikanten oder Auszubildende anvertraut werden. Sehr bald ist auch die Verantwortung für das erste Projekt oder eigene Kunden da. Führungskräfte tragen Verantwortung in drei Bereichen: Produkte und Dienstleistungen, ihre Mitarbeiter und der Erfolg ihres Unternehmens. Führungskräfte sollten neben der Konzentration auf ihren Bereich das ganze Unternehmen im Auge behalten und am ökonomischen, sozialen und ökologischen Erfolg mitwirken. Experten besitzen Führungskompetenz, oder? Nicht unbedingt, aber Führungskompetenzen lassen sich erwerben, erlernen, vertiefen und immer weiter verbessern.

### **Zielgruppe und Ziel**

Führungskräfte und Menschen auf dem Weg dorthin, Projektmanager, Mitarbeiter, Studierende und Auszubildende unterschiedlichster Fachrichtungen profitieren von diesem Seminar. Je vielfältiger desto besser. Wir lernen durch und mit Vielfalt.

Grenzen überschreiten, neue Perspektiven einnehmen. Entdecken, dass Tabus auch Stärken sein können. Erfolg als Führungskraft hängt auch von Ihrer Fähigkeit ab, Unbesprechbares besprechbar zu machen. Sie benötigen also sowohl betriebswirtschaftliches Wissen als auch methodische und soziale Kompetenzen, um mit Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten, Mitbewerbern, Kunden und anderen Stakeholdern umgehen zu können und mit ihnen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Dazu gehört auch: Sich seiner selbst als Führungskraft bewusst sein. Die eigenen Werte und Stärken kennen, reflektieren und ausbauen. Sicher in der Kommunikation und im Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen, eigenen Vorgesetzten sowie internen und externen Partnern, Kunden und Mitbewerbern sein. Konflikte als Chance ergreifen.

### **Inhalte & Lernziele**

Fälle aus Ihrem Alltag bilden das Arbeitsmaterial. Wir beschäftigen uns mit Techniken und auch mit theoretischen Hintergründen: Theorien, Philosophien, Konzepte und Methoden. Vor allem werden Sie aktiv. Sie

- o setzen sich mit der Gestaltung Ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung auseinander;
- o werden sich der Aufgaben, Verantwortungen und Rollen einer Führungskraft bewusst;
- o lernen Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung kennen;
- o wenden Theorien und Modelle der Kommunikation, Gruppendynamik und Teambildung an;
- o können mit Vielfalt (Diversity), multidisziplinären Teams, Gruppen- und Teambildung umgehen;
- o wenden Strategien und Methoden zur Prävention, Erkennung und Lösung von Konflikten an.

Auch die Kraft der 8+1 W Fragen als Entwurfs-, Planungs- und Steuerungsinstrument werden Sie kennenlernen und anwenden: Wo- zu, Was, Wer, Warum, Für Wen, Wie, Wann, Wo – und Woher?

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## Teams und Projekte

Toll ein anderer macht's?! Ganz und gar nicht. Ein Team unterscheidet sich von einer Gruppe unter anderem dadurch, dass *die Menschen gemeinsame Werte haben und sich jeder für die Realisierung des gemeinsamen Zieles verantwortlich fühlt. Sie vertrauen einander und haben einander ergänzende Fähigkeiten.* (Buch Menschen, 2017, S. 76 – s. QUELLEN)

Teams entstehen für die Durchführung eines Projektes oder auch in längere, sogenannten Linienfunktionen, beispielsweise im Sport, und für spezielle Aufgaben in einer Organisation wie IT, Rettungswesen und viele mehr.

### Zielgruppe und Ziel

Gehen wir also von der Teambildung und der Zusammenarbeit als Team in und für ein Projekt aus. Dies kann von einigen Wochen bis Jahren angelegt sein, ein Team an einem Ort oder verteilt sein und es kann ein fließendes Team sein, sich also in seiner Zusammensetzung ändern.

Das Thema *Team* ist für Menschen, die in einem Unternehmen, einer Kommune, einem Verein oder einer Familie mit einer Gruppe von Mitarbeitern, Kunden, Klienten, Freunden, Bekannten, Verwandten ein Projekt durchführen wollen oder schon mittendrin sind. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Gebieten, sei es Produktion, Dienstleistung, Soziales, Forschung, Bildung, Profit oder Non-Profit.

### Inhalte & Lernziele

In Vorträgen, Seminaren und Workshops bearbeite ich mit Ihnen Theorien, Philosophien, Konzepte und Methoden der Teambildung, der Teamarbeit und des Projektmanagement. In den Seminaren und

Workshops erarbeiten Sie anhand konkreter Fälle aus Ihrem Arbeitsumfeld praktische Lösungsansätze und lernen Theorien und Konzepte kennen, die die Basis dafür bilden. Es geht um Themen wie

- o Leadership: sich selbst, Gruppen und Teams führen
- o Teamentwicklung: kommunizieren, moderieren und die Dynamik von Gruppen gestalten
- o Konfliktmanagement: Konflikte als Chance nutzen
- Projektmanagement: \_ Thema identifizieren \_ einen Auftrag gewinnen \_ ein Projekt vorbereiten, durchführen und abschließen

Es werden Ihnen Arbeiten von Watzlawick, Schulz von Thun, Tuckman, Schindler und vielen andern begegnen. Auch die Kraft der 8+1 W Fragen als Entwurfs-, Planungs- und Steuerungsinstrument werden Sie kennenlernen und anwenden: Wozu, Was, Wer, Warum, Für Wen, Wie, Wann, Wo – und Woher?

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## Organisationsentwicklung & Change Management

Das Sowohl-als-auch der (R)Evolution

*Wenn es dem Mitarbeiter gut geht, geht es dem Unternehmen gut. –  
Wenn es dem Unternehmen gut geht, geht es den Mitarbeitern gut.*  
(anonym)

Mit diesen Aussagen möchte ich die Philosophien der Organisationsentwicklung und des Change Management verdeutlichen. Organisationsentwicklung wurzelt im Humanismus und steht für die allmähliche Veränderung. Der Humanismus geht davon aus, dass der Mensch sich kontinuierlich zwischen seinem Bedürfnis nach Autonomie und der Verbundenheit mit anderen bewegt, und dass der Mensch in der Lage ist, sein Leben basierend auf Vernunft und Geschicklichkeit selbst zu steuern, statt blind Anordnungen zu folgen. Change Management stammt aus der Ökonomie und will den raschen Wandel. Beide haben sich in den letzten Jahrzehnten aufeinander zubewegt. (Buch Beraten, 2017, S. 53 – s. QUELLEN)

### **Zielgruppe und Ziel**

Führungskräfte, Projektmanager, Mitarbeiter und interne und externe Berater brauchen Wissen und Methodenkompetenz in Organisationsentwicklung und Change Management, um Veränderungen aktiv zu gestalten. Denn: Wir können uns nicht nicht verändern, ebenso wie wir - so Paul Watzlawick - nicht nicht kommunizieren können. Auch Bachelor- oder Masterstudierende unterschiedlichster Fachrichtungen profitieren von diesem Seminar. Je vielfältiger desto besser. Wir lernen durch und mit Vielfalt.

## **Inhalte & Lernziele**

In Vorträgen, Seminaren und Workshops bearbeite ich mit Ihnen Theorien, Philosophien, Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung und des Change Management. Fälle aus Ihrem Alltag bilden das Arbeitsmaterial. Wir beschäftigen uns mit Techniken und auch mit theoretischen Hintergründen. Vor allem werden Sie aktiv. Sie lernen, wie Sie leichter, besser und mit mehr Spaß

- o die Architektur eines Veränderungsprozesses entwickeln und als Kommunikations- und Steuerungsinstrument nutzen
- o Anlässe und Beginn von Veränderungen erkennen und gestalten Prozessmodellierungen und -Steuerungen durchführen
- o im Stakeholdermanagement mit Befürwortern, Gegnern und Unentschlossenen umgehen
- o und nachhaltig Neues bauen, indem Sie Organisationen als lebende Organismen begreifen

Auch die Kraft der 8+1 W Fragen als Entwurfs-, Planungs- und Steuerungsinstrument werden Sie kennenlernen und anwenden: Wozu, Was, Wer, Warum, Für Wen, Wie, Wann, Wo – und Woher?

## **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## Leben 4.0: Sozioinformatik

In der Sozioinformatik (SI) geht es um die Zusammenhänge und Gestaltung von Informations- und Kommunikationstechnologie und sozialen Veränderungen. Die leitenden Fragen lauten:

Was macht die Technik mit den Menschen?  
Was machen die Menschen mit der Technik?

Dies führt zu weiteren Fragen, die am Ende dieser Seminarbeschreibung zusammen gestellt sind. Mehr zum Begriff Sozioinformatik, ihren Aufgaben und den Fachgebieten, auf denen sie aufbaut, finden Sie weiter unten in *Sozioinformatik ... eine Definition*.

Bevor ich *Zielgruppe und Ziel* und *Inhalte & Lernziele* von Seminaren und Workshops zur Sozioinformatik beschreibe, lassen Sie uns weitere Fragen und eine Definition der Sozioinformatik betrachten.

### Sozioinformatik?

Fragen sind die stärksten Werkzeuge in Forschung, Entwicklung und Lernen ... schauen Sie auf kleine Kinder. Zur Beantwortung der Frage "Was ist Sozioinformatik?" können Antworten auf weitere Fragen hilfreich sein, um Forschung & Entwicklung und Lernen & Lehren zu entwerfen und durchzuführen, beispielsweise die SI Workshopreihe, die auf diesen Seiten beschrieben ist.

(das Folgende stammt aus dem Buch Sozioinformatik, 2021, S. 14-16 – s. QUELLEN)

Die leitenden Fragen der Sozioinformatik sind:

*Was machen die Menschen mit der Technik?*  
*Was macht die Technik mit den Menschen?*

Daraus lassen sich weitere Fragen entwickeln. Im Folgenden stelle ich die Fragen vor, die ich 2017 zur Vorbereitung der Sozioinformatik-Workshops verwendet habe und weiterhin in Projekten, Beratung und hier beim Verfassen dieses Buches nutze. Die Fragen folgen keiner strengen Logik und verändern sich immer mal wieder in der Reihenfolge, der Gruppierung und in ihren Inhalten. Sie finden sicher noch weitere Fragen.

Was ist Informatik?

Was ist Soziologie?

Was sind Sozialwissenschaften?

Was bedeuten Individuum, Gruppe, Organisation, Gesellschaft?

Welche Rolle, Aufgaben und Verantwortung hat Informatik für diese vier?

Was ist ein System?

Was ist ein soziales System?

Was ist ein technisches System?

Was ist ein soziotechnisches System?

Wie entsteht Wirklichkeit?

Wie lernen wir?

Wie entwickeln wir Technik?

Wie beeinflussen uns Systeme?

Wie beeinflussen wir Systeme?

Was ist das Internet?

Was ist das World Wide Web?

Was sind Web 1.0, 2.0, 3.0 und Internet 4.0, das Internet of Things?

Was sind soziale Netze?

Was sind digitale soziale Netze?

Wie gehen wir mit der Informations- und Kommunikationstechnologie um?

o in der Arbeitswelt?

o im privaten Umfeld?

o im gesellschaftlichen Umfeld?

## *Seminare*

Was ist ein Produkt?

Was ist eine Anwendung?

Was ist ein Informations- und Kommunikationssystem?

Worauf müssen wir bei der Entwicklung von Anwendungen achten?

Was ist Usability?

Was sind Datenschutz und Datensicherheit?

Wie können wir beide gewährleisten?

Welche Ziele verfolgen Individuen, Gruppen, Organisationen und Gesellschaft?

Was verstehen Sie unter Product, People, Planet?

Was verstehen Sie unter Verantwortung, Selbstverwirklichung, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit?

Wozu können wir soziotechnische Informations- und Kommunikationssysteme verwenden?

Wie haben wir gearbeitet und arbeiten heute und in Zukunft?

Was bedeuten Internationalisierung und Globalisierung?

Wie verändern sich Individuen und Gruppen durch soziale Netze und durch digitale soziale Netze?

Welche Rollen und Aufgaben hat hierin die Informatik?

Wie entwickeln Sie Dienstleistungen und Produkte in der Zeit des Web 2.0, 3.0 und Internet 4.0?

Dieses Buch enthält ein paar Antworten auf diese Fragen.

### **Sozioinformatik ... eine Definition**

(aus dem Buch Sozioinformatik, 2021, S. 20-21 – s. QUELLEN)

In der Sozioinformatik geht es um die Beziehungen zwischen Menschen und Informations- und Kommunikationstechnologie und um sozialen Wandel. Dies berührt den Einzelnen, Gruppen, (internationale) Organisationen (Unternehmen, öffentliche Einrichtungen et

cetera) und Kommunen, Staaten und internationale Staatengemeinschaften.

Aufgabe der Sozioinformatik ist, durch Forschung und Entwicklung das Design, die Implementierung und die Pflege von Informationssystemen zu unterstützen: zum Wohl des Einzelnen, von Gruppen und der Gesellschaft, damit diejenigen, die diese Systeme entwickeln, bauen, verkaufen und pflegen, die Technologie auf die Menschen zuschneiden und nicht umgekehrt. Außerdem sollten sie Nachhaltigkeit und die Umwelt im Auge behalten. Von Bedeutung sind beispielsweise Energieverbrauch sowie die Gewinnung und Wiederverwertung (seltener) Rohstoffe.

Um dies zu ermöglichen, baut Sozioinformatik auf Fachgebieten wie Soziologie, Psychologie, Philosophie, Kulturanthropologie, Völkerkunde (Ethnologie), Geschichts-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Betriebs- und Volkswirtschaft), und – natürlich – Informatik auf. Sozioinformatik ist multidisziplinär.

Besonders das World Wide Web und das Internet haben eine nachhaltige Wirkung auf unser Leben: Web 1.0 (statische Datenpräsentation), Web 2.0 (der Leser wird zum Akteur, beispielsweise als Blogger und in den digitalen sozialen Medien), Web 3.0 (semantisches Web), Internet of Things / 4.0 (Vernetzung und Interaktionen von Rechnern und Maschinen und Menschen). Um eine aktive Rolle im Design, der Entwicklung und der Gestaltung einer vernetzten Gesellschaft übernehmen zu können, brauchen Praktiker, Forscher, Lehrende und damit Studierende Basiswissen in der Sozioinformatik.

### **Zielgruppe und Ziel**

Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Freiberufler:innen aus verschiedensten Projekten und Linienfunktionen, zu deren Aufgaben Analyse, Design, Implementierung, Evaluation und Produktmanagement inklusive Marketing von Soft- und Hardware im Zeitalter des Internet 4.0 gehören. Sie brauchen ein fundiertes Wissen zu den

## *Seminare*

Theorien, Konzepten und Methoden der Sozioinformatik: in der Informatik und in der Soziologie und weiteren Humanwissenschaften. Auch Bachelor- oder Masterstudierende unterschiedlichster Fachrichtungen profitieren von diesem Seminar. Je vielfältiger desto besser. Wir lernen durch und mit Vielfalt.

### **Inhalte & Lernziele**

Sie machen sich anhand praktischer Fälle mit Theorien, Konzepten und Methoden der Sozioinformatik vertraut. In den Workshops und Seminaren wenden Sie empirische Methoden der Soziologie und der Softwareentwicklung an:

- o Einstieg: Soziale Netze und Digitale Medien.
- o Exploration und Evaluation: Was brauchen die Nutzer?
- o Internationalisierung & Globalisierung: Das Leben ein Netz.
- o Produktmanagement und Ethik: Die Kunst der Balance zwischen technisch Machbarem und sozialen Konsequenzen.
- o Lebenswelt und Arbeit: Ich lebe auch während ich arbeite.
- o Digitale Geschicklichkeit und das Internet der Dinge: Mit Neuem umgehen.
- o Synopsis: It's all about communication

Darin geht es auch um:

Identität, Management, Ethik, Netzwerkanalyse, Technik annehmen, Veränderung gestalten.

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## **Wertschätzende Erkundung**

Das Glas ist halbvoll! In der Wertschätzenden Erkundung (en.: Appreciative Inquiry) entwickeln Menschen in einer Organisation - Unternehmen, Schulen, Hochschulen, Krankenhäuser, Behörden, ... - Ideen, wie sie die Organisation erfolgreich und zufrieden weiterentwickeln können ... und setzen dies um. Unterstützt werden sie dabei zumindest zu Beginn, in den ersten Monaten, und dann je nach Bedarf immer mal wieder, von externen Berater:innen, die in der Wertschätzenden Erkundung erfahren sind.

### **Zielgruppe und Ziel**

Menschen, die als interne oder externe Berater:innen, als Führungskräfte und als „ganz normale“ Mitarbeiter:innen an der Gestaltung von Wandel und Weiterentwicklung einer Organisation interessiert und beteiligt sind, beziehungsweise: sich beteiligen möchten. Vorkenntnisse in der Organisationsentwicklung und der Beratung sind nützlich, aber nicht erforderlich: Wertschätzend erkunden können Menschen, die es wollen.

### **Inhalte & Lernziele**

In Vorträgen, Seminaren und Workshops bearbeite ich mit Ihnen Theorien, Philosophien, Konzepte und Methoden der Wertschätzenden Erkundung (WE). In den Seminaren und Workshops wenden Sie anhand konkreter Fälle aus Ihrem Arbeitsumfeld die Instrumente der Wertschätzenden Erkundung an. Dazu zählen

- o Ansatz und Hintergründe der WE
- o das WE-Team
- o die fünf Leitgedanken (en.: principles)
- o die Schritte: 1+4 E-Zyklus (en.: D-cycle)
- o das Kernstück: das Interview mit Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung

## *Seminare*

o der Workshop: von den Ideen zur Umsetzung (en.: summit)

Auch die Kraft der 8+1 W Fragen als Entwurfs-, Planungs- und Steuerungsinstrument werden Sie kennenlernen und anwenden: Wo-zu, Was, Wer, Warum, Für Wen, Wie, Wann, Wo – und Woher?

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## **Interviews**

Von der Beobachtung über das Gespräch bis zum Walk & Talk

Wie arbeiten die Menschen in einem Unternehmen?  
Welche Dinge behindern sie?  
Welche Befürchtungen und welche Hoffnungen haben sie?  
Und vor allem: Welche Ideen haben sie?

Solche Fragen gilt es immer wieder in Unternehmensanalysen, Machbarkeitsstudien, Prozessverbesserungen und Produktentwicklungen zu beantworten. Als Werkzeuge sind dafür vor allem Beobachtungen, Interviews und Workshops geeignet. Manchmal brauchen Sie auch Fragebögen. (Buch Entdecken 2017, S. 16 – s. QUELLEN)

### **Zielgruppe und Ziel**

Menschen, die ein Unternehmen, eine Kommune, eine Gruppe von Mitarbeitern, Kunden, Klienten oder Anwender verstehen und Neues entdecken wollen. Die unvoreingenommenen Arbeitsbedingungen, Bedarfe, Befürchtungen und vor allem Ideen und Neues kennen\_lernen wollen. Sie sind Berater, Forscher, Entwickler, Manager aus allen Bereichen, sei es Produktion, Dienstleistung, Soziales, Profit oder Non-Profit. Auch Bachelor- oder Masterstudierende unterschiedlichster Fachrichtungen profitieren von diesem Seminar. Je vielfältiger desto besser. Wir lernen durch und mit Vielfalt.

### **Inhalte & Lernziele**

Fälle aus Ihrem Alltag bilden das Arbeitsmaterial. Wir beschäftigen uns mit Techniken und auch mit theoretischen Hintergründen. Vor allem werden Sie aktiv. Sie werden lernen,

## *Seminare*

- o wann, weshalb und wozu Sie eine Beobachtung, ein Interview oder einen "Walk and Talk" durchführen sollten

- o wie Sie diese vorbereiten und Fragen, einen Leitfaden und Ihr Vorverständnis formulieren und Interviewpartner identifizieren und gewinnen

- o was Sie bei der Durchführung beachten sollten

- o wie Sie sinnvoll Daten dokumentieren, auswerten, bewerten und präsentieren können

Sie werden sicherer

- in der Auswahl angemessener Methoden

- o im Umgang mit Fallstricken, Widerständen und beschränkten Ressourcen

und

- Sie können anderen vermitteln, warum, wann und wo es Sinn macht, Beobachtungen, Interviews und Walk and Talks in Projekten und anderen Vorhaben einzusetzen.

Bei Interesse der Teilnehmer können der Auftraggeber und ich ein Folgeseminar nach einigen Monaten vereinbaren. In diesem Folgeseminar können Sie Ihre bis dahin gemachten Erfahrungen reflektieren, Fragen klären und Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten ausbauen.

### **Lesestoff**

siehe QUELLEN

## **Forschen: Wissenschaftlich Arbeiten und Schreiben**

Wissenschaftliches Arbeiten kann man nicht einfach, man kann es – einfach – lernen.

Mit dem Schreiben Ihrer Arbeit beginnen Sie am ersten Tag, schon wenn Sie Ihre erste Idee für Ihr Vorhaben entwickeln. Die Kunst wissenschaftlichen Arbeitens besteht zunächst einmal in der Formulierung guter Fragen.

### **Anlass**

Warum sollten Sie Seminare zu diesem Thema besuchen?

Es ist nie zu spät. Darum gibt es diese Seminare für Studierende und für Mitarbeiter und Führungskräfte aus verschiedensten Projekten und Linienfunktionen, zu deren Aufgaben die Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Marktstudien, Personal- und Organisationsentwicklung oder das Controlling gehören, brauchen das Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens in akademischen Karrieren und im Unternehmensalltag. Sowohl Studierende als auch Praktiker brauchen ein fundiertes Vorgehen in der Anfertigung von Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Studien, der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten und vielem mehr.

### **Inhalte & Lernziele**

Worum geht es außerdem in den Seminaren?

Was sollten Sie schließlich können?

- o eine Forschungsfrage formulieren
- o Annahmen und Hypothesen entwickeln
- o Literaturarbeit durchführen

## *Seminare*

- o geeignete Methoden auswählen und das Vorgehen entwerfen
- o ein Exposé schreiben und mündlich präsentieren
- o die Studie als Projekt konzipieren, durchführen und erfolgreich abschließen
- o den Bericht fortlaufend verfassen

dazu gehört auch,

- o den Nutzen einer Studie bewerten
- o qualitative und quantitative Methoden anzuwenden, wie beispielsweise Beobachtungen, Interviews und Fragebögen
- o Anlässe und den Ablauf von Forschung in eigene Forschungs- oder Entwicklungsidee umsetzen
- o in der Vorbereitung und Durchführung einer Studie zu wissen, wann Sie welchen Experten um Unterstützung bitten können, sollten und müssen

Außerdem sind Sie sich der ethischen Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Umwelt und Unternehmen bewusst und schätzen die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien und Methoden.

## **Literaturempfehlungen**

Immer wieder lesenswert:

Eco U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Übersetzung von Walter Schick. 13. Auflage [es gibt weitere]. Italienische Erstauflage 1977. Heidelberg, UTB 2010.

Zum Üben:

## *Forschen: Wissenschaftlich Arbeiten und Schreiben*

JSTOR. Research Basics: an open academic research skills course. Last Updated: Feb 16, 2022 8:39 AM – <https://guides.jstor.org/researchbasics> (accessed 07 Feb 2023)

Als Einstieg geeignet:

Weßel C. Paper Route - Ein Leitfaden zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Manuskript. Aachen: RWTH Aachen, Institut für Medizinische Informatik 2004. - PDF abrufbar via <https://www.christa-wessel.de/bücher/reports/>

Und:

in den QUELLEN die Bücher Entdecken; Andere arbeiten lassen; Refugium.



# Quellen

Den Seminaren, Workshops und Vorträgen lege ich meine Bücher und aktuelle Entwicklungen und Literatur zugrunde. Über diese schreibe ich in meinem Blog auf <https://christa-wessel.de/> Kurzbeschreibungen, Inhaltsverzeichnisse, Leseproben und Leserstimmen/Rezensionen der Bücher stehen auf <https://weidenbornverlag.de/> zur Verfügung.

Beraten: Philosophien, Konzepte und das Projekt. Buch, 304 S. 2017

Menschen: Lassen Sie uns zum Äußersten greifen ... reden wir miteinander. Buch, 224 S. 2017

Werkzeuge: Von 8+1 W bis Smarte Ziele. Buch, 160 S. 2017

Entdecken: Beobachtungen, Interviews und Fragebögen kompakt und kompetent angewendet. Buch, 336 S. 2017

Andere arbeiten lassen ... Lernen und Lehren an Hochschulen mit dem A A L. Buch, 383 S. 2019

Sozioinformatik: Von Menschen & Computern ... und Bibern.  
Buch, 200 S. 2021

Social Informatics Experience: A Case Study on Learning and Teaching Sociological Basics in a Technical Context. Acta Informatica Pragensia 2021; 10(3): 211–235.  
<https://doi.org/10.18267/j.aip.170>

Refugium: Vom Bücher schreiben, machen & verbreiten auf einem Boot.  
Buch, 176 S. 2021

Sozioinformatik: Von Menschen & Computern ... und Bibern.  
Hörbuch, 4 CDs, 303 Min. 2022

